

230 Tage alt

Oma bringt in der folgenden Woche ein neues Spielzeug mit. Es ist ein Stehaufmännchen, so ein richtig knallbuntes Ding, das einfach nicht umfallen kann. Ich habe erst mal einen großen Spaß damit, doch irgendwann wird es dann auch langweilig. Ich laufe auf allen vieren in die Küche zu Arco. Er hat im Körbchen dort eine kuschelige Decke und einem kleinen Ball. Ich nehme ihm den Ball ab und werfe ihn irgendwo hinter mich. Arco rennt ihm nach und ich beschlagnahme sein Körbchen. Die Decke ist zwar nicht besonders sauber, aber ich ziehe sie mir trotzdem über. Arco scheint das nicht zu gefallen; er stürmt in sein Körbchen und rauft mit mir um die Decke, bis wir beide vor Erschöpfung einschlafen. Ich unter der Decke, Arco obenauf.

Als ich wach werde, ist das ganze Haus in Aufregung. „Mona! Mona, wo bist du?“, rufen alle. Oma und Mama rennen in den Garten, Papa in den Keller, Sascha in sein Kinderzimmer und Opa sucht im Wohnzimmer und in der Küche. Arco und ich bleiben schön ruhig liegen und schauen dem Gewusel zu. Endlich sieht Opa uns, legt sich vor uns auf den Boden und schaut uns beide an. Er grinst breit und sagt: „Ich glaube, ihr beide genießt die Aufregung, oder?“

Arco und ich schauen uns an und wenn wir nicken könnten, würden wir es tun.

240 Tage alt

Bisher haben mich meine Eltern immer in einer Trage-Tasche mitgenommen. Oder im Tragetuch. Aber heute habe ich ein eigenes Auto bekommen. Na, ja, eigentlich kein Auto; eher mehr eine Kutsche. Etwas ist anders als an normalen Kutschen. Das Pferd ist nicht vor der Kutsche, sondern dahinter und es heißt Mama oder Papa oder Sascha. Und die Kutsche heißt BUGGY.

Ich habe einen herrlichen Ausblick auf die ganze Welt, sehe andere Babys und ihre Mütter und Väter und im Supermarkt sehe ich einiges, was ich bei nächster Gelegenheit ausräumen werde. Die haben nämlich viel zu viel davon.

Sascha schiebt mich auch ein Stück, aber als er einem Regal zu nahe kommt, meint Papa: „Lass lieber mich mal fahren. Draußen darfst du wieder, Sascha.“ Das war ja gut gemeint, aber dann: Papa hat im Supermarkt eine Rechtskurve etwas zu eng genommen und ein großer Stapel Klopapier fällt einfach um. Okay, er sollte vielleicht noch ein paar Fahrstunden mit dem neuen Gefährt nehmen.

Mama sagt nur: „Jetzt weiß ich, wie es zu der Beule an unserem Auto gekommen ist.“